

"Ich komme aus der Stadt des Jasmins..."

Schreiben im Exil - heute und damals
Lesung, Theater, Musik



Samstag,
28. April 2018,
19 Uhr

im Lutherhaus,
Wittener Str. 242
44803 Bochum

Eintritt frei (Spende
erwünscht)

Es lesen:
Nahed Al Essa,
Issam Al-Najm
Es spielen:
Brigitte Sonntag,
Felix Zulechner
Musik und Gesang:
Siegfried Kühn,
Serbest Jajan
Regie:
Marcel Schäfer



Freiheit und Schutz vor Krieg und Verfolgung, aber auch Erinnerungen, Heimweh und Sehnsucht – das sind zu allen Zeiten die Themen, die Autorinnen und Autoren im Exil dichterisch gestalten.

In Theaterszenen, gespielt von *Brigitte Sonntag* und *Felix Zulechner*, lässt die Theatergruppe „*WortSinnWeisen*“ die Erfahrungen deutscher Schriftsteller/innen lebendig werden und spannt den Bogen von Heinrich Heine, der im 19. Jahrhundert Schutz vor Verfolgung in Paris fand, über Stefan Zweig und anderen Dichtern und Dichterinnen, die vor den Nationalsozialisten fliehen mussten, bis ins 20. Jahrhundert.

Verbunden damit sind Lesungen von Gedichten und Prosatexten von *Nahed Al Essa* und *Issam Al-Najm*. Die beiden aus Syrien stammenden neuen Mitbürger/innen schreiben für die Zeitschrift „*Neu in Deutschland*“. Sie verfassen ihre Texte in deutscher Sprache und zeigen hautnah das Erleben der Exilsituation.

Serbest Jajan ist ein syrischer Künstler und Musiker, der in Herne lebt. Er gestaltet zusammen mit *Siegfried Kühn* den musikalischen Teil.

Die Regie lag in den bewährten Händen des Schauspielers und Theaterpädagogen *Marcel Schäfer*.

www.wortsinnweisen.bplaced.de